

Förderung der Digitalisierung in der Steuerverwaltung

Am 8. März 2026 wurde das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung angenommen.

Im Vorfeld lehnte der Regierungsrat die Einführung der Individualbesteuerung ab. Dabei argumentierte die Regierung in ihrem Beschluss vom 19. August 2025 (Nr. 572/2025) insbesondere damit, dass die Individualbesteuerung zu einem hohen dauerhaften Mehraufwand in der Steuerverwaltung führen würde. Konkret wären personelle Ressourcen von bis zu 35 Vollzeitstellen notwendig.

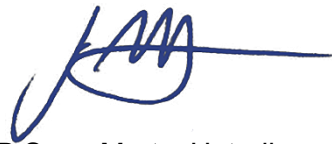
Diese Haltung des Regierungsrats wirft im Zusammenhang mit der Digitalisierung grundsätzliche Fragen auf. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und modernen Technologien bietet die Chance, Arbeitsprozesse zu automatisieren und den Personalbedarf zu reduzieren. Mehrere Kantone in der Schweiz setzen bereits heute auf KI-Systeme, um Steuererklärungen effizienter zu verarbeiten, so etwa die Kantone Solothurn oder Obwalden. Auch zahlreiche weitere Kantone haben konkrete Projekte gestartet oder zumindest erste Abklärungen in diese Richtung vorgenommen. Erste Erfahrungen zeigen, dass diese Technologien helfen, die Bearbeitung zu beschleunigen, ohne Abstriche bei der Qualität machen zu müssen.

Vor diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf, ob nicht auch in der Steuerverwaltung des Kantons Schwyz durch einen gezielten Einsatz neuer Technologien – insbesondere KI – ein grosser Teil der Arbeiten bereits heute automatisiert oder vereinfacht werden könnten. Solche Systeme können repetitive und standardisierte Arbeiten übernehmen und so den Mitarbeitenden mehr Raum für komplexe Fälle und direkte Bürgerkontakte verschaffen. Dadurch sinkt die Belastung für das Personal, während gleichzeitig die Qualität der Dienstleistungen steigt. Finanzielle Einsparungen durch weniger Stellenbedarf und eine beschleunigte Bearbeitung wirken sich positiv auf den Kanton aus.

Entsprechend gelangen wir mit folgendem Antrag an den Regierungsrat:
Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen, wie neue Technologien, insbesondere Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, in der Steuerverwaltung des Kantons Schwyz eingesetzt werden können. Ziel ist es, Abläufe zu automatisieren, die Verwaltung schlanker zu gestalten und Mitarbeitende von repetitiven Aufgaben zu entlasten.



KR Dr. Thomas Grieder, Wollerau
FDP.Die Liberalen



KR Sepp Marty, Unteriberg
FDP.Die Liberalen



KR Pirmin Geisser, Brunnen
FDP.Die Liberalen



KR Rita Lüönd, Ibach
FDP.Die Liberalen



KR Dr. Urs Rhyner, Schindellegi
FDP.Die Liberalen



KR Julia Cotti, Wangen
FDP.Die Liberalen



KR Adrian Imhof, Oberarth
FDP.Die Liberalen



KR Reto Keller, Trachslau
FDP.Die Liberalen



KR Marc Nideröst, Lauerz
FDP.Die Liberalen



KR Willi Kälin, Pfäffikon
FDP.Die Liberalen



KR Alois Reichmuth, Oberiberg
FDP.Die Liberalen



KR Karl Camenzind, Gersau
FDP.Die Liberalen



KR Stefan Christen, Küssnacht
FDP.Die Liberalen



KR Severin Isenschmid, Küssnacht
FDP.Die Liberalen



KR Roger Züger, Siebnen
FDP.Die Liberalen



KR Diego Föllmi, Altendorf
FDP.Die Liberalen